



# Gasmarktregulierung

Erste Erfahrungen und künftige Herausforderungen aus Sicht eines  
Auspeisenetzbetreibers

Jan Fuhrberg-Baumann  
Geschäftsführer  
Stadtwerke Leipzig Netz GmbH

**Stadtwerke Leipzig**  
**Netz**



# | Agenda

1. Überblick über das Unternehmen
2. Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang
3. Regel- und Ausgleichsenergiemarkt/ Bilanzierungsmanagement
4. Zusammenfassung



# 1 | Daten und Fakten Stadtwerke Leipzig Netz

## Gesellschafter

100% Stadtwerke Leipzig

## Umsatz

158 Mio. €

## Strom

110 kV-Leitungen 156 km

10 kV-Leitungen 1.132 km

1 kV-Leitungen 2.232 km

## Gas

Hochdrucknetz 171 km

Mitteldrucknetz 118 km

Niederdrucknetz 515 km

## Fernwärme

Heizwassernetz 346 km



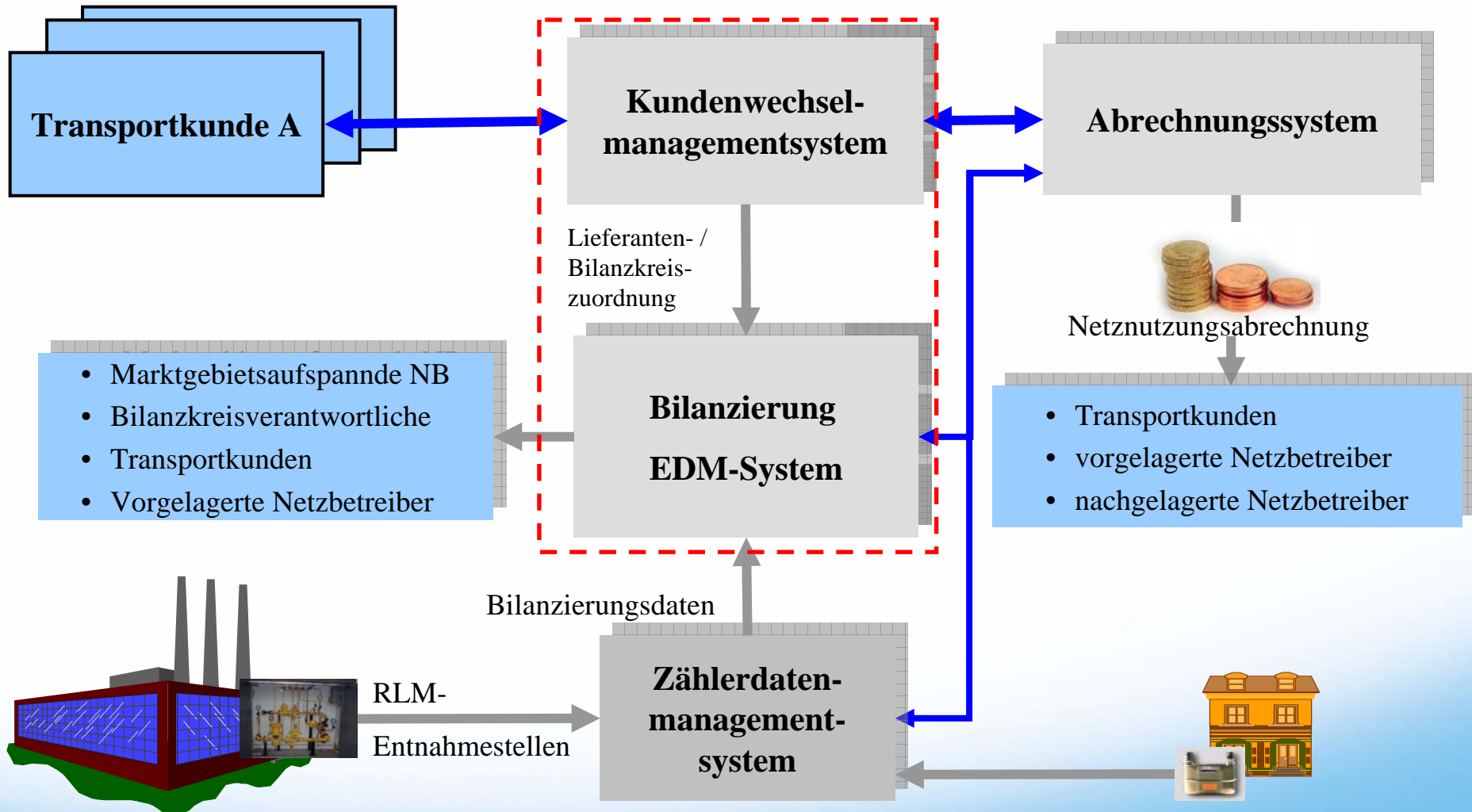
# | Agenda

1. Überblick über das Unternehmen
2. Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang
3. Regel- und Ausgleichsenergiemarkt/ Bilanzierungsmanagement
4. Zusammenfassung



# 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang

## Logische Abhängigkeiten



## 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang Stand Lieferantenwechsel

- Lieferantenwechsel Gas seit 2007 möglich
- Hoher manueller Aufwand
  - Unterschiedliche Erwartungen von „reinen“ Gaslieferanten und „erfahrenen“ Stromlieferanten
  - Derzeit geringe Systemunterstützung
- GeLi Gas noch nicht ausgereift bzw. in der Praxis erprobt
  - Prozesse in vielen Details abweichend vom Strom
  - Anpassung der Prozesse verursacht vermeidbare Zusatzkosten
- GeLi Gas ist nicht kompatibel zu GPKE

▪ Effizienter Lieferantenwechsel erfordert über Strom und Gas standardisierte automatisierbare Prozesse



## 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang Stand Lieferantenwechsel

- Beschwerdeverfahren DREWAG: „doppelter“ Umsetzungsaufwand durch GeLi Gas; keine Identität mit GPKE
  - Antrag: Aufhebung der GeLi Gas vor dem Hintergrund, dass Vorgaben GPKE auch für den Gasbereich anwendbar
  - Ziel: zumindest Klarstellung der Kostenübernahme
- Ausdehnung der GPKE auf Gasbereich im Wesentlichen durch gerinfügige Ergänzung der entsprechenden Nachrichtentypen möglich
  - Kapazitätsprüfung bei Marktgebietswechsel, Marktgebietszuordnung, Brennwert und Zustandszahl, Anpassung nach Druckstufen

- Anwendung der GPKE mit Anpassungen auch für Gas möglich



## 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang Stand Lieferantenwechsel

- Weit über 100 Abweichungen bzw. Ergänzungen der GeLi Gas
  - Teilweise lediglich Wortlautänderungen, teilweise inhaltlich-materielle Unterschiede
  - Davon nur fünf gasspezifische Besonderheiten und drei Neu- bzw. Andersregelungen !
- Dadurch keine Prozessidentität im Regelfall sondern Prozessidentität im Ausnahmefall !
- Folge: GeLi Gas erfordert eigenständige IT-Umsetzung
  - Ineffiziente und durch die Unternehmen tatsächlich nicht beeinflussbare Kosten !

- Verdopplung der Umsetzungskosten bei Mehrspartenunternehmen durch unterschiedliche regulatorische Vorgaben



## 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang Auswirkungen auf IT-Systeme

- Umfangreiche Anpassung der IT-Systeme im EDM Umfeld
- Automatisierter Datenaustausch erst mit Inkrafttreten der GeLi-Gas
  - Vorbereitungen laufen
  - Mögliche Korrekturen der GeLi-Gas führen zum Risiko von Fehlinvestitionen in IT-Lösungen
  - Nicht erforderliche Prozess- und Fristenunterschiede zwischen GPKE und GeLi-Gas haben umfangreiche Anpassungsaufwände in der IT und Erhöhung der Prozesskosten zur Folge
  - Übergangslösungen erforderlich

- Viele Schnittstellen in der aktuellen Marktphase
- Unzureichende bzw. fehlende Standards behindern IT-Entwicklung
- IT-Hersteller haben „Entwicklungsengpässe“



## 2 | Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang Systemanforderungen

- Erforderliche Aktivitäten (beispielhaft)
  - Festlegung von Standardlastprofilen
  - Zuordnung der Standardlastprofile zu den Entnahmestellen
  - System zum Ausrollen und zur Aggregation der Lastprofile einführen
  - Einbau der registrierenden Lastgangmessungen gemäß den gesetzlichen Anforderungen
  - Struktur zur Kommunikation mit den Marktpartnern schaffen (Email-Adressen, Konverter für EDIFACT, ...)
  - Organisatorische Voraussetzung schaffen (Zuständigkeiten, Workflows usw.)
  - Dokumentation der Datenflüsse
  - Systeme zur Aggregation von Lastzeitreihen und Profilen je Marktpartner aufbauen

- **Umfangreiche Anforderungen mit zum Teil unklaren Regelungen**



# | Agenda

1. Überblick über das Unternehmen
2. Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang
3. Regel- und Ausgleichsenergiemarkt/ Bilanzierungsmanagement
4. Zusammenfassung



# 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt

## Stand Festlegungsverfahren (1)

- Offizielles Festlegungsverfahren der BNetzA BK 7 eröffnet: GABi Gas vom 20.03.2008
- Kernpunkte:
  - Tagesbilanzierung, Zeitversatz von 2 Tagen bei Anwendung des analytischen Verfahrens
  - Ausgleich der Differenzmengen beim BKN unter Nutzung von Portfolioeffekten
  - Keine Akzeptanz von Netzbetreiberbilanzkreisen
- Abgabe eines Standardangebotes für einen Bilanzkreisnetzvertrag durch die BKN am 07.04.2008

▪ Zielsetzung: Implementierung eines Regel- und Ausgleichsenergiemarktes zum 01.10.2008



# 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt

## Stand Festlegungsverfahren (2)

- Umfangreiche Ausgestaltung der Kooperationsvereinbarung erforderlich; vorliegende Änderungsfassung vom 19.05.2008
- Erarbeitung der Kernpunkte in der Verhandlungsdelegation:
  - Datenbereitstellung und Bilanzierung
  - Richtige Aufgabenzuordnung für Netzbetreiber und Transportkunden
  - Verhinderung von Mehrkosten durch systembedingte Differenzmengen

- Zielsetzung: Implementierung eines Regel- und Ausgleichsenergiemarktes zum 01.10.2008



# 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt

## Stand Festlegungsverfahren (3)

- Stellungnahme der Verbände vom 20.05.2008 an BNetzA in Ergänzung zum Standardangebot zur Anwendung der Lastprofilverfahren:
  - Wesentlicher Unterschied zur GABi Gas: kein Zeitversatz von 2 Tagen beim analytischen SLP-Verfahren und damit Vermeidung von systembedingten Differenzmengen
  - SLP-Verfahren orientieren sich am Stromsektor
  - Monatliche Abrechnung der Netzkonten zwischen BKN und ANB
- Insbesondere bei Mehrspartenunternehmen: Kontinuität der IT-Systeme möglich

■ Zielsetzung: Vereinheitlichung der Prozesse zum Strom dringend erforderlich



### 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt Beispiel aus der Stellungnahme der Verbände (1)

- „Bei der beschriebenen Allokation im analytischen SLP-Verfahren mit einem 2 Tage-Zeitversatzsatz, welches tatsächlich eigentlich kein analytisches Verfahren mehr darstellt, treten in Phasen fallender Temperaturen durch die Allokation der Vor-Vortagesmengen im Netzkonto systematisch Fehlmengen zwischen Ist-Absatz und allokierten Energiemengen auf. Diese kumulieren sich solange auf, bis in einer Phase steigender Temperatur entsprechend zu niedrige Mengen allokiert werden. Ein Netzkonto würde damit systematisch bei Beginn zum 01.10., also während der jahreszeitlichen Abkühlphase, sehr hohe Energiemengen aufnehmen, um sich dann erst wieder zum Ende des Gaswirtschaftsjahres allmählich ausgleichen.“

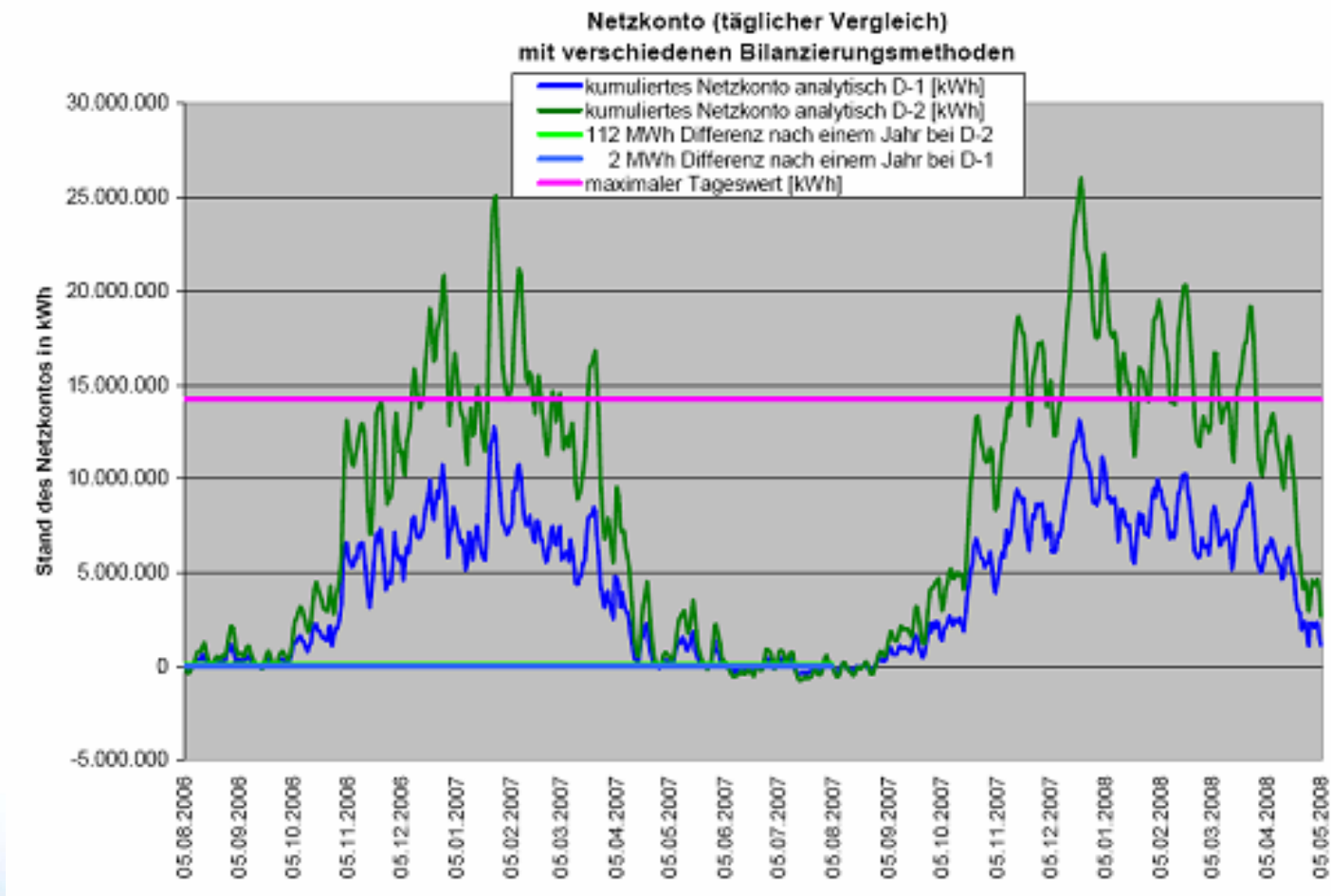
- **Appell der Verbände an BNetzA: keine Erzeugung von systembedingten Mehrkosten!**



# 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt

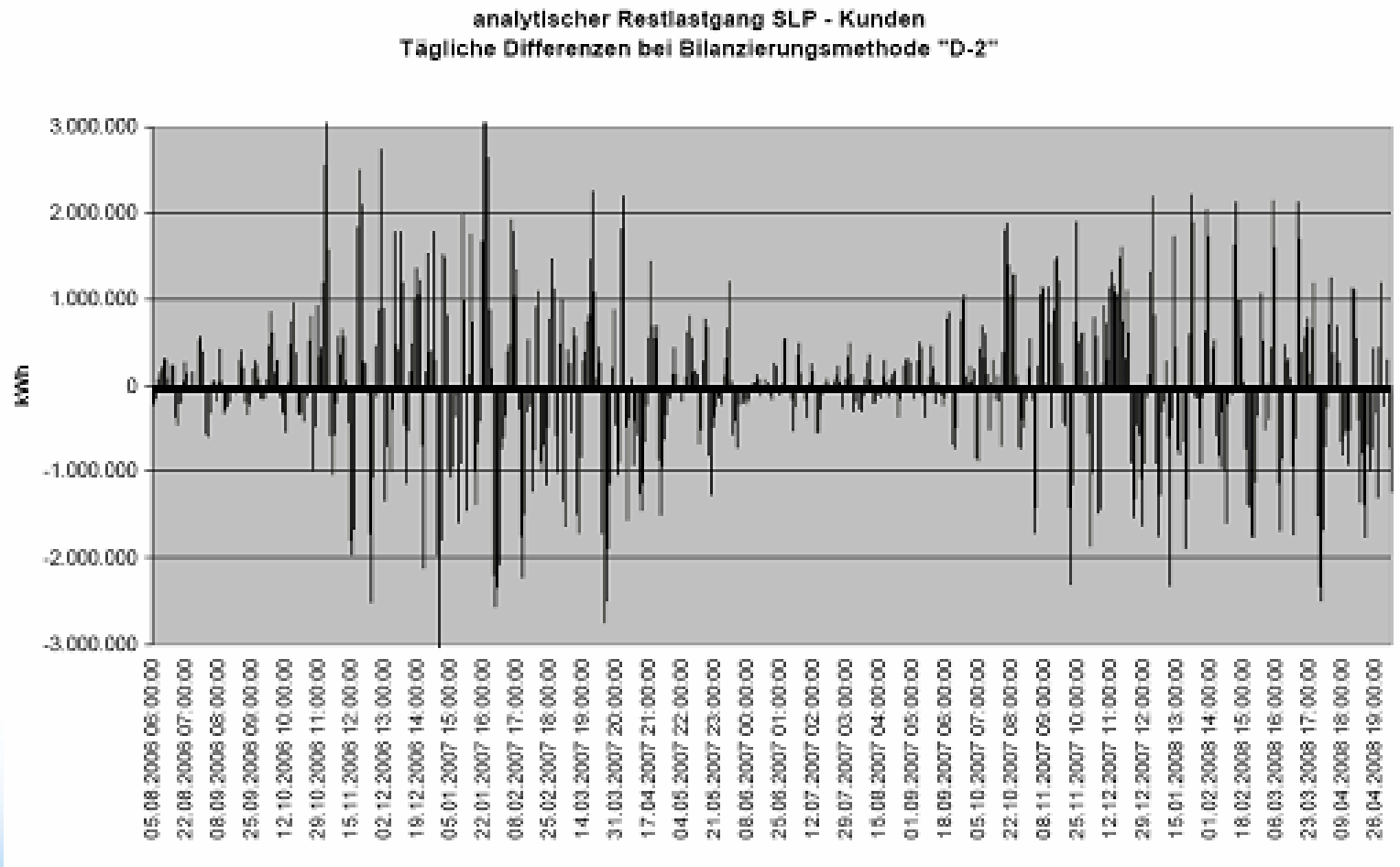
## Beispiel aus der Stellungnahme der Verbände (2)

- Aufkumulierung von Differenzmengen im Zweitagesversatz in den Netzkonten



# 3 | Regel- und Ausgleichsenergiemarkt Beispiel aus der Stellungnahme der Verbände (3)

- Tägliche Differenzmengen bei Verfahren „D-2“



# | Agenda

1. Überblick über das Unternehmen
2. Aufgaben der Ausspeisenetzbetreiber im Gasnetzzugang
3. Regel- und Ausgleichsenergiemarkt/ Bilanzierungsmanagement
4. Zusammenfassung



## 4 | Zusammenfassung

- Implementierung der GELI Gas zum 01.08.2008: Start automatisierter Prozesse im Lieferantenwechsel
  - Start des Regel- und Ausgleichsenergiemarktes zum 01.10.2008: derzeit Festsetzung der Regelungen im Festlegungsverfahren (GABi Gas)
  - Notwendigkeit paralleler Prozesse zur Stromwelt: Nutzung vorhandener Systemapplikationen insbesondere bei Mehrspartenunternehmen
  - Komplexität der Regelungen: absehbar Übergangszeiträume bis zu vollständig automatisierten Prozessen
  - Weiterer Regelungsbedarf: Kostenwälzungsmodell Biogas; vorhandenes Übergangsmodell, Zielmodell zum 01.01.2010
- **Umfangreiche Neuregelungen im Gasmarkt erfordern pragmatische Umsetzung**



Vielen Dank

für Ihr Interesse

Jan Fuhrberg-Baumann

Telefon 0341 121-5560, Fax 0341 121-5562

[jan.fuhrberg-baumann@swl-netz.de](mailto:jan.fuhrberg-baumann@swl-netz.de), [www.swl-netz.de](http://www.swl-netz.de)

**Stadtwerke Leipzig**  
**Netz**

